

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Inserate werden Mittags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pfg.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Verantwortlicher Hr. G. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchharthwalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Jergowitzer mit Hansberg, Jahnitz, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Linbach, Lohne, Mohorn, Mültitz-Roitzschen, Nunzig, Neulichen, Neutanneberg, Obergwartha, Obergwarthsdorf, Rohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropff, Wilsberg.

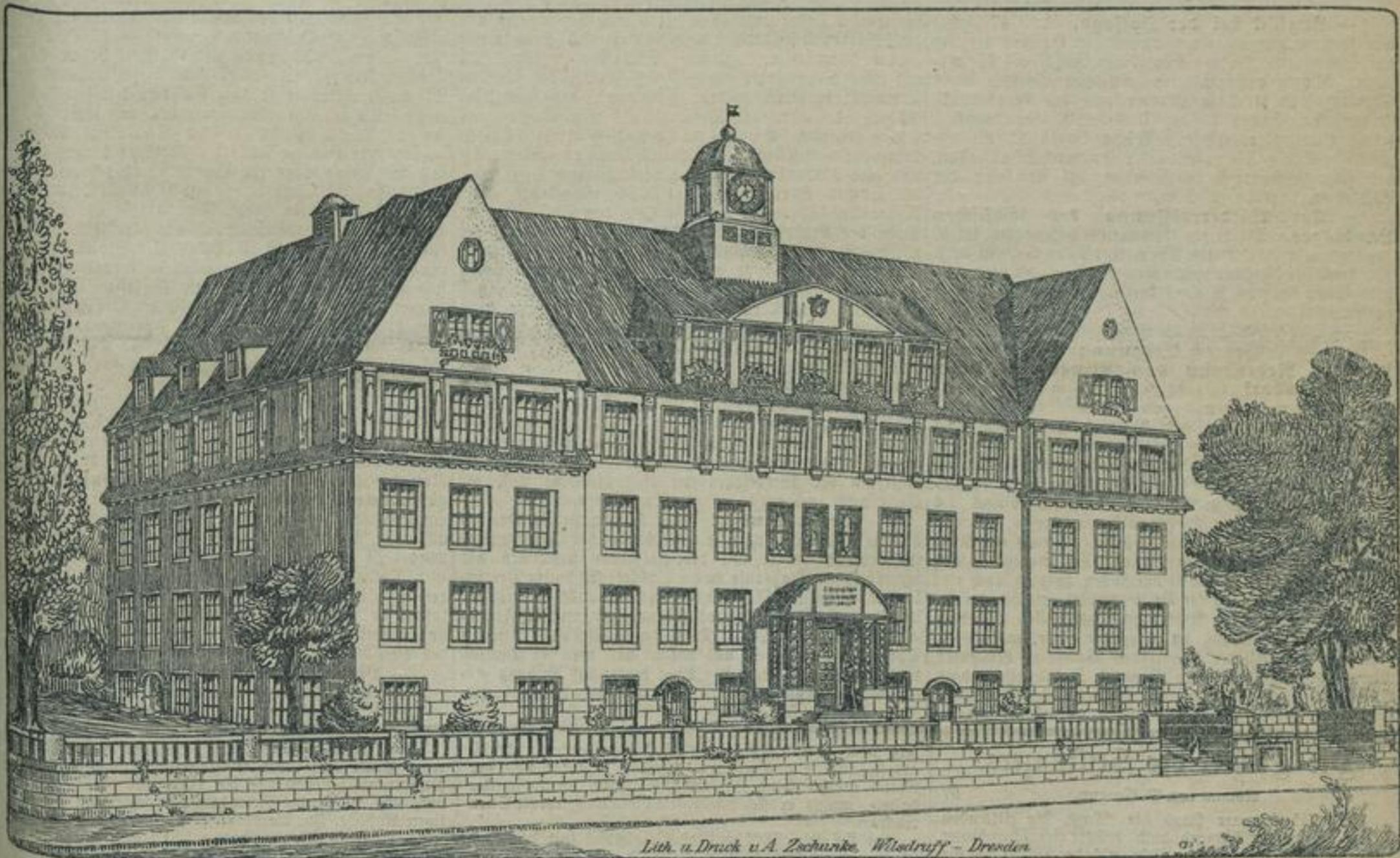
Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Schunk, beide in Wilsdruff.

No. 125.

Donnerstag, den 29. Oktober 1908.

67. Jahrg.

Unser neues Bürgerschulgebäude.



Lith. u. Druck v. A. Schunk, Wilsdruff - Dresden

Auf dem neuen Schulgrundstück am Geizingwege rühren sich jetzt viele fleißige Hände, um die Erdmassen der Grundauschachtung zu bewältigen. Bald wird Stein auf Stein gefügt und das neue Schulgebäude unserer Stadt nach den Planungen und unter der Oberleitung der Herren Architekten und Baumeister Gebrüder Kiehlung in Kößchenbroda-Dresden aufzubauen. So Gott will, soll das neue Schulhaus im Spätherbst des kommenden Jahres seiner Bestimmung übergeben werden. Alle Kräfte der Stadt müssen anspannen, es gilt ein gewaltiges Stück Arbeit zu leisten, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Wie erinnerlich sein dürfte, veranfaltete der Schulvorstand unter den Herren Berthold-Wilsdruff, Kempel, Gebrüder Kiehlung-Kößchenbroda-Dresden, Wollig, Rudolf und Landler, letztere drei in Dresden, einen engeren Wettbewerb zur Erlangung von geeigneten Schulhausentwürfen.

Die Entwürfe der Herren Gebrüder Kiehlung, Bestalozzi I und Bestalozzi II, sowie das Projekt des Herrn Berthold wurden seitens des Schulvorstandes mit Beifall bedacht. Vor einer definitiven Entscheidung des Schulvorstandes unterlagen die Projekte noch einer eingehenden Prüfung und Beurteilung durch die königl. Amtshauptmannschaft in Gemeinschaft mit der königl. Bezirksschulinspektion Meissen, sowie des Ausschusses zur Pflege heimatlischer Kunst und Bauweise namhafte Künstler, die Herren Oberbaurat Karl Schmidt, Bauingenieur Professor Eickmann erkannten den Entwurf Bestalozzi II zufolge seiner klaren Knappgefaßten über-

sichtlichen Grundrisslösung und seines künstlerischen Aufbaus die Krone zu.

Der Schulvorstand entschied sich nunmehr einstimmig für die Ausführung des neuen Schulgebäudes unter Zugrundelegung der Entwurfspläne Bestalozzi II und betraute die Verfasser mit der weiteren Planbearbeitung und mit der Bauoberleitung für die Ausführung. Diese Entscheidung konnte der Schulvorstand nach einer derartig eingehenden Prüfung und günstigen Beurteilung um so eher treffen, als sich die Architekten Gebrüder Kiehlung durch ihre prächtigen in vielen Orten unseres engeren Vaterlandes errichteten Schulbauten in Fachkreisen einen wohlklingenden Namen erworben haben.

Durch das bereitwillige Entgegenkommen der Herren Architekten sind wir in der angenehmen Lage, schon heute unseren Lesern eine bildliche Darstellung vom neuen Schulgebäude zu bieten.

Seitens der königl. Bezirks-Schulinspektion wurde bei der Beurteilung der eingereichten Skizzen die Forderung aufgestellt, die Hauptfront des Schulgebäudes nach Osten zu richten und dementsprechend dem Geizingweg eine veränderte Fluchtlinie zu geben. Von der Durchführung letzterer Maßnahme sah man ab. Es wurde vielmehr das Schulhaus annähernd 25 Meter von der Straßengrenze zurückgestellt. Dieser ansehnliche Abstand wirkt vermittelnd zur geeigneten Straßensucht, außerdem sichert derselbe einen unge störten Schulbetrieb und gestattet die Schaffung eines Vorgartens, dessen grüne Strauch- und Baumgruppen vorteilhaft zur Wirkung des Gesamtbildes beitragen werden.

Die Schulanlage gliedert sich in das Schulgebäude und das Abortgebäude mit den Verbindungsgängen. Das Schulhaus wird außer dem Sockelgeschoss noch aus dem Erd- und zwei weiteren Obergeschossen bestehen. Das Dachgeschoss ist zum Teil ausgebaut geplant. Durch den besonders architektonisch betonten Haupteingang gelangt man in das Entree, von hier 9 Stufen hinaufschreitend durch den Windfang in den breiten Korridor. In gleicher Achse mit dem Haupteingang ist die sehr bequeme dreiarmlige zentralgelegene Treppenanlage angeordnet, deren granitene Stufen, soweit diese nicht in den seitlichen Treppenmauern aufgelagert sind, von steigenden Bögen getragen werden.

Das neue Schulhaus wird 18 Klassenzimmer, darunter 5 kleinere Nachhilffklassen, ein besonderes Nähzimmer mit anstößendem Geräteraum, ein Kombinations- und zugleich Prüfungszimmer mit gegenüberliegender Garderobe für die Prüfungsbefucher, sowie Zeichensaal im Dachgeschoss mit anstößendem Sammlungsraum in sich aufnehmen.

Die Orientierung sämtlicher Unterrichtszimmer ist eine gesunde; maßgebend für dieselbe war, der hygienischen Forderung gerecht zu werden, sämtlichen Räumen die wohlthätigen gesundheitsfördernden Sonnenstrahlen zu teil werden zu lassen. Im ersten Erdgeschoss werden ferner gemäß die erforderlichen Zimmer für den Direktor, das Lehrerkollegium u. d. d. Beihilfsmittel untergebracht werden.

Die Hausmannswohnung wird in das Sockelgeschoss eingebaut. Die Lage und Anordnung derselben ermöglicht